

## Unterwegs auf dem "Weg der Männer"

von Wolfgang Rosenow

*In der Vergangenheit berichtete die WELLE über die Entstehung und den Ursprung der Männerarbeit „Der Weg der Männer“. Nun soll die Entwicklung aufgezeigt werden.*

### Was macht Veränderung, im Sinne von persönlicher Entwicklung, möglich?

Ich habe gelernt, dass es darum geht einen Raum zu schaffen, einen Raum des Vertrauens, der Wertfreiheit, der Gleichheit und der Annahme (= Liebe). In diesem Raum besteht die Möglichkeit sich auszudehnen, sich berühren zu lassen, durch das Erleben bei anderen Männern und das Erleben bei sich selbst. Ein Raum, in dem sich altes Leid lösen darf, Blockaden weicher werden, um Wachstum zu ermöglichen, um freier und leichter zu werden. So kann ich heute sagen: „Mein Leben ist nicht unbedingt leichter geworden, aber ich fühle mich leichter, lebendiger, authentischer und voller Lebensfreude und Zuversicht.“

In diesem Raum, wir nennen ihn auch "Stamm auf Zeit", können Männer erleben und lernen, dass es sehr viel Gemeinsames und Verbindendes unter Männern gibt, jenseits von gewohnten Lebens- und Arbeitsstrukturen, die allzu oft einseitig geprägt sind von rationalem und materiellem Konkurrenz- und Erfolgsdenken.

### Was bedeutet Veränderung?

Ich gehe davon aus, dass in uns - Männern und Frauen - ein liebevoller und friedlicher, (= "göttlicher") Kern angelegt ist. Diesen individuellen Schatz gilt es zu heben, d.h. sich selbst zu erforschen. Sich auf die Suche zu begeben nach den Antworten auf die Fragen: "Wer bin ich? Was macht mich als Mensch aus?", "Was ist meine Aufgabe, meine Berufung, meine Vision?". Es geht also nicht darum, dass sich die Männer bewusst verändern, sondern jeder hat die Chance, derjenige zu werden, der er schon immer war. Zu entdecken, was verhüllt und blockiert ist, oft ausgelöst durch die persönliche Familien- und Lebensgeschichte. Diese "Forschungsreise" ist herausfordernd, anstrengend und kann auch ängstigen. Denn der Mann gelangt in bisher fremde oder nicht sehr vertraute Bereiche seiner Persönlichkeit und stellt möglicherweise seine vertrauten Gewohnheiten und Lebensstrukturen in Frage. Gerade in diesen Phasen der Unsicherheit kann sich jeder Mann in seinem Erleben tragen lassen von der Gruppe und wird begleitet von erfahrenen Mentoren. Voraussetzung dazu ist jedoch, dass der Mann das Vertrauen und den Mut entwickelt, sich zu öffnen und die Unterstützung aktiv einzuholen.

Der Autor hat gelernt, dass ein ganz wesentlicher Anteil in diesem Entwicklungsprozess das Trauern ist. Sich altes Leid, sei es aus der Ursprungsfamilie oder aus der eigenen Lebensgeschichte, bewusst zu machen, anzuschauen und die damit verbundenen, möglicherweise lange Zeit verborgenen Gefühle zuzulassen. Und sich mit seiner Trauer zu zeigen, in der geschützten Öffentlichkeit der Männerrunde. Trauern um nicht gelebtes Leben, trauern, dass ich als Kind vielleicht nicht so sein konnte, wie ich war, mich nicht so entwickeln konnte, wie es idealerweise möglich gewesen wäre. Und es gibt Gründe warum es so war. Es geht nicht um Schuld, dass ich jemandem Schuld für mein Sosein gebe. Das kann ein Abschnitt auf dem Weg, ein Übergangszustand sein, aber es ist nicht die Lösung. Jeder Mann hat sein Leben aktiv selbst in die Hand zu nehmen und nicht in der Position des ewigen Opfers (=unreif; nicht erwachsen) zu verharren. Dieses Betrauern, um dann Loszulassen, setzt Energien frei, die für das Leben im Jetzt sinnvoller eingesetzt werden können.

### Welche Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung werden angeboten?

Eine Besonderheit, die in den letzten Jahren ein grundlegender Bestandteil der 7-teiligen Seminarreihe "Der Weg

der Männer" wurde, ist die Versöhnungsarbeit, die Peter A. Thomaset aus einer Weiterbildung in die Männerarbeit eingebracht hat.

Jeder Teilnehmer hat die Gelegenheit, an einem Aussöhnungsritual teilzunehmen. In diesem Ritual sind immer alle Männer in unterschiedlichen Rollen eingebunden. Dabei wird eine seelisch-emotionale Verbindung des Mannes zur Geschichte und zum Schicksal seiner Mutter und/oder seines Vaters aufgebaut, die tiefgreifenden Zugang zu den eigenen Mutter- und Vater-Anteilen ermöglicht. Dadurch wird ein körperlich-geistig-seelisches Erleben seiner selbst im Kontext seiner eigenen Familiengeschichte und seiner Beziehung zu Vater und Mutter möglich, das ein friedvolleres Dasein und Eingebettetsein in seiner Herkunftsfamilie und in der Verbundenheit mit den Eltern und Ahnen ermöglicht.

### Wie kann ein Mann sich auf den Weg machen?

Im Herbst 2014 haben sich erstmalig in Baden-Württemberg im Seminarhaus Lebenskunst Bodensee, in Salem-Tüfingen, 18 Männer gemeinsam auf den Weg gemacht. Am 18.-20. September 2015 gibt es noch einmal das Angebot in einem Einführungswochenende für interessierte Männer, sich auf diese "Forschungsreise" zu begeben.

Infos: [www.wegdermaenner.eu](http://www.wegdermaenner.eu)

## Eine Reise ins Mann-Sein

entdeckt von Gregory Campbell und Peter Alexander Thomaset  
Zenmönch, Sterbebegleiter, Lebensberater, "Älteste"

### Wie die Initiation nach Europa zurückkam

Eine kurze Geschichte, wie alles begann: "Ich bewundere außerordentlich den Dichter und Mystiker Robert Bly. Er schrieb ein Buch über Männer, basierend auf dem deutschen Märchen Eisenhans. Dieses Buch zu lesen war für mich ein wahres Wunder. Ich sah darin die Notwendigkeit ritueller gruppeninitiatorischer Arbeit, ohne die ein Mann selten, wenn überhaupt, bedeutsam reif werden kann. Und obwohl ich nie diese Art von ritueller Einweihung erfahren habe, entschied ich mich, sie durch das Tun zu entdecken.

Das Folgende ist eine sehr kurze Beschreibung dessen, was wir entdeckten: Interessierte Männer, auf diesem total vernachlässigten und vergessenen Gebiet der männlichen Entwicklung (Initiation), trafen sich für ein Wochenende pro Monat für sieben bis neun Monate lang. Bei jedem Treffen gab es eine Schwitzhütte. Die Riten der Übergangsarbeit zentrierten sich auf vorher angekündigte Themen, wie Kindheit und Versöhnung, Elternschaft und Vatersein, Partnerschaft und Beziehungsintimität, Sexualität und Aufklärung, Beruf und Arbeit, Tod und Sterben, Vision und Lebenssinn. Soweit es in meinem besten Wissen liegt, war dies die erste öffentliche, männerstammestypische Initiation in Europa seit der Zeit der alten Kelten! Abhängig von der Tiefe, zu der sich jeder selbst öffnete, entwickelte sich tiefe menschliche Reife." (Gregory Campbell)

### Wieso eine Reise ins Mann-Sein?

#### Wir sind doch alle Männer!

In unserer heutigen Zivilisation fehlt der bewusste Übergang vom großen Jungen zum verantwortungsvollen Mann. Viele Männer sind heute auf der Suche nach ihrer wahren Identität. Wir stellen uns immer wieder die Frage: Was ist Mann-Sein? Schau dir dein Leben an und stelle dir folgende Fragen: Habe ich eine eigene, gesunde Identität, gesondert von meiner Mutter und meinem Vater, gebildet? Habe ich Zutritt zur Welt von Kindern? Fühle ich mich häufig ausgebrannt und leer? Lebe ich eine für alle Beteiligten befriedigende Form der Sexualität? Habe ich den Mut, mich Konflikten zu stellen, ohne dabei die Fassung zu verlieren, oder laufe ich ständig davon? Wie gehe ich mit meiner Angst, Trauer und Wut um? Habe ich einen männlichen Freund? Habe ich eine klare Vision in meinem Leben? Habe ich Zugang zu meiner Spiritualität? Hat mein Leben einen Sinn? Wie ist meine Beziehung zum Tod?

### Das Angebot

Unter dem Namen "Weg der Männer" entstand in 25 Jahren ein Netzwerk von Männern, die sich gemeinsam in Form einer 7-teiligen Seminarreihe diesen Fragen stellen. Einige Männer wachsen durch ihre Teilnahme in die Rolle von "Mentoren", das bedeutet, sie stehen anderen Männern als Begleiter zur Verfügung. Immer mehr Mentoren gehen in die Rolle von "Seminarleitern", um an vielen Orten die Seminarreihe anzubieten. Es bildete sich ein "Ältestenrat" aus den erfahrensten Männern, die darüber wachen, dass die ursprüngliche Absicht erhalten bleibt und weiterentwickelt wird.

Mittlerweile gibt es dieses Angebot in Österreich - Tirol, Steiermark, Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich, in Italien - Südtirol und in Deutschland - Bayern, Norddeutschland. Ab dem Herbst 2014 wird die Serie erstmalig auch in Baden-Württemberg im Bodenseeraum angeboten. Die 7-teilige Seminarreihe für Männer beginnt am 17. Oktober 2014 mit einem Einführungswochenende im Seminarhaus Lebenskunst Bodensee, in Salem.

### Friedensarbeit

Uns ist bewusst: Dieser Weg der persönlichen Weiterentwicklung ist lebenslanges, selbsterfahrungsorientiertes Lernen. Und wir sind uns sicher: Diese Männerarbeit ist Friedensarbeit - Frieden mit und in uns selbst, als Voraussetzung für den Frieden mit anderen.

- Wolfgang Rosenow -

Infos: [www.wegdermaenner.eu](http://www.wegdermaenner.eu).